

31 Jahre Schweizerische Stiftung für den Doron Preis

Auszeichnungen an eine Wissenschaftlerin im Bereich der computergestützten Chemie und an eine Primarschule mit Tagesschule und Internat für Kinder mit Schulschwierigkeiten

Die Doron Preise 2016 gehen an Professor Dr. Ursula Röthlisberger und an die «Privatschule Dr. Bossard» in Unterägeri.

Die Schweizerische Stiftung für den Doron Preis würdigt am 9. März 2016 zwei Preisträger für ihr wissenschaftliches und gesellschaftliches Engagement. Prof. Dr. Ursula Röthlisberger wird für ihre herausragenden Leistungen im Bereich der computergestützten Chemie und der Entwicklung von Multiskalen-Simulationsmethoden geehrt. Die «Privatschule Dr. Bossard», die heute in dritter und vierter Generation von der Gründerfamilie geleitet wird, erhält die Auszeichnung für den unermüdlichen Einsatz für die Entwicklung und das Wohlbefinden der ihr anvertrauten Kinder. Die Doron Preise sind mit je 100'000 Schweizer Franken dotiert.

Prof. Dr. Ursula Röthlisberger: Forschung im Bereich der computergestützten Chemie

Prof. Dr. Ursula Röthlisberger ist Professorin für computergestützte Chemie und Biochemie am «Institute of Chemical Sciences and Engineering» an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne (EPFL). In ihrem Forschungsgebiet setzt sie sich mit der Entwicklung neuer Methoden zur Simulation von chemischen und biologischen Systemen auseinander. Mit ihrer Forschungstätigkeit hat sie einen ausserordentlichen Beitrag in der Entwicklung von komplexen computergestützten Multiskalen-Simulationsmethoden und deren Anwendungen in physikalischen, chemischen und biochemischen Systemen geleistet.

Die gebürtige Solothurnerin schloss 1988 ihr Diplom in physikalischer Chemie an der Universität Bern ab. Nach ihrer Promotion im Jahre 1991 war sie einige Zeit am IBM Forschungslabor in Zürich tätig, bevor sie zunächst als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität von Pennsylvania und anschliessend am Max-Planck Institut für Festkörperphysik in Stuttgart forschte. 1996 erfolgte der Wechsel an die ETH Zürich, wo sie 1997 zur Assistenzprofessorin für computergestützte anorganische Chemie ernannt wurde. Seit 2002 lehrt und forscht sie an der EPFL.

MEDIENMITTEILUNG

Zug, 03. März 2016

Seite 2/3

Zahlreiche Auszeichnungen unterstreichen die ausserordentlichen Verdienste von Professor Ursula Röthlisberger. 2004 erhielt sie die Dirac-Medaille, mit der herausragende Leistungen im Bereich der theoretischen und der computergestützten Chemie geehrt werden. In ihrem Forschungsbereich gilt Ursula Röthlisberger als weltweit anerkannte Expertin. Dies macht sie zu einem Vorbild für junge Wissenschaftlerinnen, die sie in zahlreichen Forschergruppen aktiv fördert. Bereits während ihrer Zeit als Assistenzprofessorin an der ETH Zürich hat Ursula Röthlisberger mit Vorträgen vor Schülerinnen, junge Frauen zu einem naturwissenschaftlichen Studium ermutigt. Zudem engagiert sie sich im Rahmen des «Réseau romand de mentoring pour femmes» für die Förderung von Forscherinnen.

«Professor Dr. Ursula Röthlisberger ist eine hervorragende Wissenschaftlerin und eine beharrliche Förderin junger Forscherinnen», äussert sich der Stiftungsrat. Die Laudatio für die Preisträgerin hält alt Nationalrätin Dr. Dr. h.c. Barbara Haering.

«Privatschule Dr. Bossard»: Unermüdlicher Einsatz für die Entwicklung der ihr anvertrauten Kinder

Die «Privatschule Dr. Bossard» ist eine Primarschule mit Internat und Tagesschule in Unterägeri im Kanton Zug. Seit ihren Anfängen wird sie von der Familie Bossard geführt – heute bereits in der dritten und vierten Generation.

1896 wurde die Institution von Fridolina Bossard-Hürlimann, der Schwester des Arztes Dr. Josef Hürlimann, als Kinderheilstätte und Kinderferienheim gegründet. Ihre Söhne, die Ärzte Dres. med. Konrad und August Bossard, und ihre Tochter Marie Bossard vergrösserten das Heim kontinuierlich. Nach dem Zweiten Weltkrieg verbrachten Kinder aus aller Welt hier ihre Ferien, gleichzeitig gewann das schulische Angebot zunehmend an Bedeutung. Schon 1945 erfolgte die Anerkennung durch den Kanton Zug als Privatschule. Die Geschwister Konrad, Maria und Constantin Bossard sowie Elisabeth Köppel-Bossard übernahmen in den 1970er Jahren in dritter Generation die Gesamtleitung. Heute leitet die vierte Generation mit Konrad, Laura und Fridolin Bossard sowie Stephanie Köppel die Institution.

Die «Privatschule Dr. Bossard» bietet Platz für rund 55 Kinder, die mit Sprachstörungen, Verhaltensbesonderheiten und anderen Schulschwierigkeiten zu kämpfen haben. Der Unterricht ist auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder ausgerichtet und heilpädagogisch geführt. Logopädinnen unterstützen die Kinder in gezielter Einzelförderung. Ein grosszügiges Areal ermöglicht verschiedene Freizeitaktivitäten wie Reiten oder Gymnastik. Das

MEDIENMITTEILUNG

Zug, 03. März 2016

Seite 3/3

Wohlbefinden und die optimale persönliche, schulische und soziale Entwicklung des Kindes stehen dabei im Zentrum.

«Dank des unermüdlichen Einsatzes der Gründerfamilie für das Wohlbefinden und die Entwicklung der ihr anvertrauten Kinder wird die Schule weit über die Region Zug hinaus geschätzt», begründet der Stiftungsrat die Wahl des Preisträgers. Die Laudatio für den Preisträger hält alt Regierungsrat Patrick Cotti.

Der Doron Preis: 79 Preisträger in 31 Jahren

Alt Stadtpräsident Christoph Luchsinger, Präsident des Stiftungsrates, erklärt: «Seit 31 Jahren ehrt die Schweizerische Stiftung für den Doron Preis ausserordentliche Leistungen in den Bereichen Kultur, Gemeinwohl und Wissenschaft. Zu den bis heute 79 Preisträgern zählen Stiftungen, gemeinnützige Organisationen und Einzelpersonen in der Schweiz.» Die Schweizerische Stiftung für den Doron Preis gehört zu den Rich Stiftungen. Die Rich Stiftungen unterstützten bis heute weltweit rund 4'000 Non-Profit-Projekte mit über 150 Millionen USD.

Dem Stiftungsrat der Schweizerischen Stiftung für den Doron Preis gehören die folgenden Persönlichkeiten an: a. Stadtpräsident Christoph Luchsinger, Präsident; Avv. Achille Crivelli; Prof. Dr. Jean Guinand; Dr. h.c. Annemarie Huber-Hotz; Dr. phil. David Streiff; Dr. Georg Stucky; Prof. Dr. Ursula Keller.

Fotos der Verleihung sind ab dem 10. März 2016 um 11 Uhr verfügbar unter:

<http://doron-prize.ch/de/galerie/>

Kontakte:

Schweizerische Stiftung für den Doron Preis

Liselotte Jaun-Werner
Leitung Sekretariat
6300 Zug
Tel. 079 415 45 41
doron@com-box.com

Farner Consulting AG

Ivan Jäggi
Oberdorfstrasse 28
8001 Zürich
Tel 044 266 67 67
jaeggi@farner.ch